

++ PRESSEMITTEILUNG +++ PRESSEMITTEILUNG +++ PRESSEMITTEILUNG ++

RAUSCHEN/gray (raum-Arbeit #65)

Jan-Peter E.R. Sonntag gestaltet den AdKV Messestand auf der
ART COLOGNE 2004

Einladung auf den AdKV-Messestand / Halle 3.1, Stand 133

Eröffnung: Mittwoch, 27. Oktober 2004, von 17-21 Uhr

Vom 28. Oktober bis 1. November 2004 findet die ART COLOGNE, internationale Messe für Gegenwartskunst, statt, auf der die AdKV mit einem Messestand vertreten ist.

Ein schlicht möblierter Messestand: Zwei kleine Arbeitstische - funktionales Design in Stahl und Holz aus den Möbelwerken in Hellerau, eine Liege und ein Wasserspender ohne Kühlung mit Plastikbechern in einem Eck aus zwei 6m x 3m Messewänden. Dieses Setting wird optisch und akustisch gleichmäßig "allover" verrauscht.

In die einzelnen Raumkörper der (Versuchs-) Anordnung sind Planarschwinger versenkt. Sie transmittieren die chaotischen Schwingungen eines weißen Rauschens auf das Interieur, deren Teile das Rauschen filtern und durch ihre Vibration in die Luft übertragen. Eine Art Wärmemikrophon registriert die Bewegung der Menschen in dem halb geöffneten Raum und überträgt die entstehenden Wellen auf die Wände.

Die Wände, Tische und Liege sind geteert und gefedert. Die Daunen registrieren jede Luftbewegung. Die alte Technik des Teerens und Federns – diente früher zum Markieren und Demütigen vor der Vertreibung - führt als rauschende Allover-Struktur sinnesphysiologisch zu einem ähnlichen Zustand, wie das akustische Rauschen – zu einem nichtfixierbaren Schwebestand zwischen Ruhe/Hintergrundrauschen und chaotischer Überinformation.

Jan-Peter E.R. Sonntag arbeitet seit 1990 mit akustischem Rauschen. Dabei interessiert ihn das Rauschen im Zusammenspiel mit architektonischen Räumen als bewegtes Luftvolumen, das wie ein gefangener Wind anmutet. In diesem für jeden Raum spezifischen und charakteristischen Rauschen modelliert er plastisch Bewegungen. 1993 gelang ihm mit seinem Team das erste mal psychoakustische "Paradoxien" = endloses Steigen oder Fallen als bewegte Bänder im Rauschen zu modellieren. In der Gestaltung des Messestands der AdKV 12 Jahre später interessiert ihn das Rauschen an sich und auch als optisches Phänomen in seiner Unmittelbarkeit wie seinen metaphorischen Referenzfeldern.

Wir freuen uns, Sie auf dem Messestand zu begrüßen und Sie über die vielfältigen Aktivitäten der Kunstvereine als Präsentationsorte zeitgenössischer Kunst informieren zu können.